

nung gebracht wurden.¹⁾ Damit fiel die doppelte Belastung für die Klöster weg. Soviel sich aus den Patent Rolls²⁾ ersehen läßt, sind die Zahlungen aus dem Zehnt an die Vertreter der italienischen Bankhäuser tatsächlich erfolgt. Es scheinen sich jedoch erneute Schwierigkeiten über die Zeitdauer der Zahlung des Zehnts ergeben zu haben. Der Verlängerung des Zehnts von drei auf fünf Jahre war trotz der wiederholten Bemühungen Rostands vom Klerus nicht zugestimmt worden. Heinrich hielt es daher für ratsam, die Zehntangelegenheit im Zusammenhang mit den Besprechungen über die Verlängerung der Vertragstermine erneut vor der Kurie behandeln zu lassen und sandte zur Berichterstattung im Sommer des Jahres die Zehntkollektoren Rostand, Richard von Westminster, den Elefen von Salisbury, Giles Brideport, denen sich unterwegs der Erzbischof von Tarentaise, Ralf Le Gros, zugesellte, an den päpstlichen Hof.³⁾ Kurz vor ihnen reisten die Bischöfe William Bitton von Bath und Lorenz von Rochester als Vertreter des englischen Klerus ab.⁴⁾

Die Bemühungen der Kardinäle, an die Heinrich sich im März gewandt hatte, waren durch den Umstand behindert, daß Manfred bis Ende Juni ohne Widerstand zu finden Herr der Terra di Lavoro geworden war.⁵⁾ An der Kurie machte man Heinrich für das Scheitern der sizilischen Politik verantwortlich. Die Berechtigung der von Heinrich vorgebrachten Gründe war jedoch nicht zu verkennen. So verstand sich Alexander zu einer Reihe weiterer Verleihungen, die die Finanzierung des Unternehmens beschleunigen sollten. Die Erlasse sind offensichtlich von den Zehntkollektoren inspiriert, da sie aus ihren Erfahrungen im Zehntgeschäft auf weitere Möglichkeiten für die Geldbeschaffung aufmerksam machen konnten.

¹⁾ Dgl. Rymer 342; p. 16415.

²⁾ Siehe S. 136 Anm. 3.

³⁾ Dgl. Matth. Paris. 5, 560; Ann. de Dunst. 199; C. Pat. R. 1247—1258 S. 481, 520; C. Claf. R. 1254—1256 S. 316, 438.

⁴⁾ C. Claf. R. 1254—1256 S. 416. Heinrich ließ ihnen durch die Hafenbeamten von Dover einen Eid abnehmen, nichts Nachteiliges gegen ihn an der Kurie zu unternehmen.

⁵⁾ Dgl. Karst a. a. O. 146.